

Heute, am Ewigkeitssonntag kann es schon sein, dass wir vielleicht etwas trübsinnig gestimmt sind. Es ist ja auch nicht leicht an all die Menschen zu denken, die wir vermissen, und an ihren Gräbern zu stehen. Die aktuelle Situation machte es auch nicht einfacher, sich gegenseitig zu besuchen, gemeinsam zu erinnern und vielleicht Trost zu erfahren. Was also tun?

Hören Sie die Losung von heute: Ich, ich bin der HERR, und außer mir ist kein Heiland (Jes 43,11).

Das ist ein Wort, das Stärke ausstrahlt. Jedenfalls spricht mich dieses doppelte ich, ich bin der Herr in dieser Weise an. Hier ist jemand, der genau weiß, was er für mich will, mein Heil. Er ist der Heiland, der Herr, der Heil bringt.

So einen Halt und eine Stütze zu haben, macht mir Mut. Der Schleier des Trübsinns beginnt sich zu lichten und in mir regen sich mit einem Mal Wünsche.

Ich will aufstehen und meinem Herrn folgen, damit mein Heil nicht nur ein Wunsch bleibt, sondern mit Gottes Hilfe auch werde.

Bleiben Sie behütet

Ihr

Ivo Huber